

Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. August 2019 13:03

[Zitat von LehramtSek1](#)

Aber ist es wirklich als Lehrer bzw. Sinn des Berufs, sich von Ferien zu Ferien durch zu hangeln?

Also, dass es so stressig ist, dass man nur für die Ferien lebt? Und unter der Woche fertig ist bzw. kein Sozialleben mehr hat?

Genau das sind meine "worst case" Befürchtungen 🤔

Denkst du, dass alle Lehrer*innen in Deutschland so leben? Oder was erhoffst du dir von der schwarz-weiß-Malerei? Natürlich KANN es Zeiten geben, wo das so ist. Z.B. als Berufsanfänger, z.B. vor den Zeugnissen, z.B. für Menschen, die es nicht schaffen, eine Passung von Anforderungen und Erwartungen hinzubekommen. Wie soll dir jemand sagen, ob du zu Burnout neigst und wie die fiktive Klientel einer fiktiven Schule so drauf ist? Das kann keiner. Du musst aber zumindest damit rechnen, dass es schwierige Phasen geben wird.

Und zur anderen Frage: sich abzugrenzen ist wichtig, egal sollten einem die Kinder nicht sein. Es ist ein Beruf, in dem man mit Menschen zu tun hat. Menschen haben Gefühle, Bedürfnisse, Selbstfindungsphasen... wem das nicht liegt, der wird mit Geräten vermutlich glücklicher. Da gibt's nur "geht oder "geht nicht" für das man eine rein rationale Lösung suchen kann.